

Hilfe für Vögel und Insekten



Hotel für Insekten: Im Blühstreifen am Zaun von Kühling Fruchthandel steht seit Februar ein Insektenhotel. Für (von links) Christa Kühling, Lena Leithold-Kühling und Helmut Kühling ist Naturschutz ein wichtiges Thema. Foto: Haring

Emstek (uh). Ob Blau- oder Kohlmeise, ob Star oder Trauerschnäpper – für Höhlenbrüter und für Fledermäuse hat der NABU Cloppenburg mehr als 50 Nistkästen im ecopark ange-

bracht. Mit Werkzeug und langer Leiter waren die ehrenamtlichen Naturschützer mehrere Tage im Gewerbegebiet aktiv. „Die Stadt ist längst Lebensraum für Tiere geworden“, sagt

NABU-Gruppensprecher Werner Landwehr. „Rehe kommen in Gärten, Waschbären, Füchse, Wildschweine und Dachse ziehen nachts durch Siedlungen. Aber unsere Vögel tun sich schwer mit modernen Bauten und dichter Bebauung.“ Deshalb sorgt der NABU für passende Unterkünfte.



Das Team der ecopark-Verwaltung begrüßt die Aktion aus Überzeugung. Geschäftsführer Uwe Haring: „Der ecopark heißt nicht nur Park, er ist auch einer. Deshalb unterstützen wir diesen wertvollen Einsatz für Brutvögel und beteiligen uns an den Kosten.“ Einen Teil der Kästen hat das Ludgerus-Werk Lohne angefertigt.

Aber auch Landwirte mit Flächen im ecopark und mehrere Unternehmen im Gewerbegebiet

haben auf ihren Grundstücken in diesem Jahr wieder Blühstreifen angelegt. Neu ist seit Februar ein großes Insektenhotel am Zaun von Kühling Fruchthandel. „Ohne Insekten keine Erdbeeren“, betont Lena Leithold-Kühling. „Wir arbeiten von der Natur und mit der Natur“, ergänzt Geschäftsführerin Christa Kühling. Gebaut wurde das Insektenhotel übrigens von der sozialtherapeutischen Einrichtung Sonnenhof in Langförden-Deindrup.

Das Engagement von Unternehmen für die Natur im ecopark lobt Manfred Stuckenberg ausdrücklich. „Und wir stehen interessierten Firmen bei Bedarf auch gern beratend zur Seite“, bietet der stellvertretende Vorsitzende des Cloppenburg NABU praktische Hilfe an.

FA Estrichbau zieht in den ecopark

Emstek (uh). Die Bodenplatte ist gegossen, der Hochbau hat begonnen: Die FA Estrichbau GmbH errichtet im ecopark ein Gebäude mit Lager und zweigeschossigem Büro. Der Umzug des Betriebs aus einem Mietobjekt in Bakum in den eigenen Neubau soll bereits im Sommer erfolgen.

Geschäftsführer Faton Asani führt seit mehr als 25 Jahren Estricharbeiten aus. Nun kündigt er mit dem Bauvorhaben am neuen Standort an, die Bandbreite seiner Dienstleistungen um „zusätzliche Arbeiten rund um das Thema Bodenbelag“ zu vergrößern. „Vinyl, Laminat, Parkett – nur keine Fliesen.“

Stammkunden der FA Estrichbau GmbH sind mehr als 30 Bauunternehmen. Für diese Auftraggeber ist das FA-Team vor allem auf

Baustellen zwischen Bremerhaven und Osnabrück, zwischen Nienburg und Dortmund im Einsatz. Ein Vorzeigebauwerk war für Asani der riesige Marissa-Ferienpark am Dümmer. „Und jetzt arbeiten wir seit eineinhalb Jahren auf einer Großbaustelle in Bremen“.

Zusammen mit Geschäftsführer Faton Asani sind auch seine Brüder Jack und Agron im Unternehmen tätig. Insgesamt zählt der Betrieb aktuell etwa 20 Beschäftigte, vier zusätzliche werden gerade gesucht. Faton Asani: „Wir haben momentan nicht genug Mitarbei-

ter und müssen schon Aufträge ablehnen.“ Für das geplante Wachstum bietet das 5000 qm große Grundstück an der ecopark-Allee ausreichend Platz und in der modernen Immobilie beste Voraussetzungen.

Als Männer vom Fach achten die

Brüder Asani auch beim eigenen Neubau auf beste Qualität von Material und Ausführung – und auf Nachhaltigkeit. So kommt das Objekt ohne einen Gasanschluss aus. Stattdessen wird eine effiziente Wärmepumpe installiert. Zudem ist die Nachrüstung einer Photovoltaikanlage bereits vorgesehen.



- Große Pläne am
- neuen Standort: Die
- FA Estrichbau GmbH
- errichtet einen Neu-
- bau für Büro und
- Lager im ecopark. Das
- Foto zeigt (von links)
- Agron, Faton und Jack
- Asani sowie Petra
- Lampe, Sylvia Graepel
- und Uwe Haring als
- Team der ecopark-Ges-
- chäftsstelle.
- Foto: FA Estrichbau